

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1813

71 (4.9.1813)

L a h r e r Intelligenz = und Wochen = Blatt

für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



71.

S a m s t a g,

den 4ten Septbr. 1813.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die drey Gürtel.

Eine morgenländische Erzählung.

(Beschluß.)

Als die Bewerbung wieder anfing, gieng Azemi sehr einfach gekleidet in den Saal, und stellte sich wie am ersten Tage hinter ihre Gefährtinnen. Sie hörte bald, daß sie über ihre Reichthümlichkeit spotteten, und sich von ihren Hoffnungen unterbielten. Den jungen Prinzen sah sie in Hochsinnen versunken, die Augen mit Thränen gefüllt. Gleichgültig irrten seine Blicke auf allen den Schönheiten umher, die um sein Herz, oder vielmehr um seinen Thron buhlten, als er plötzlich mit Entzücken ausrief: „O Himmel! was seh' ich. Azemi, die schöne Azemi ist wieder gefunden!“ Er eilte zugleich auf das junge Mädchen zu, und setzte sie unter lautem Beyfallsklatschen und dem wiederholten Rufen: „Es lebe die schöne Azemi!“ das im ganzen Saale erschallte, wieder auf den Thron. Kalide und Zelime sahen einander an und erblaßten vor Scham u. Wuth; — alle Frauenthümer bezweifelten noch die Rückkehr Azemi's. Der Sultan befahl die Feuerlichter anzufangen, und forderte die Mitbewerberinnen auf, ihre Talente zu zeigen; aber Azemi schien diesmal noch schöner, noch einnehmender als am ersten Tage. Man wurde müde sie zu sehen und zu hören. Sie verdunkelte alle ihre Nebenbuhlerinnen, die selbst ihre Ueberlegenheit anerkennen mußten. Kalide und Zelime allein widersetzten sich dieser allgemeinen

Huldigung; aber als jetzt ein Herold die Erhebung Azemi's kund machte, erreichte ihr Wahnsinn den höchsten Grad, und sie sann auf Mittel, Azemi's Glück zu stören. Doch plötzlich entfuhr ihnen ein Schrei des Entsetzens. Jene prächtigen Gürtel, auf welche sie so stolz waren, verwandelten sich in zwei Schlangen, die bereit schienen, sie zu ersticken. Die ganze Versammlung, von Schrecken getroffen, beobachtete ein tiefes Stillschweigen. Azemi nur sprang von ihrem Throne. Sie allein eilte ihren Gefährtinnen zu Hülfe; sie wollte sie von den Schlangen, womit sie umwunden waren, befreien; aber ihre großmüthigen Anstrengungen waren vergeblich.

Plötzlich ertönte ein donnerndes Geräusch; die Decke des Saales erbebte, und eine Frau von erhabenem Anstande erschien in einem Wagen, der in der Mitte des Saales still hielt. Azemi erkannte ihre Beschützerin, die Fee. Sie flog zu ihren Füßen und bat sie flehentlich, ihre beiden Freundinnen der fürchterlichen Gefahr zu entreißen, die sie bedrohte. „Gute Azemi, sagte die Fee, ich verzeihe ihnen deinetwegen. Diese furchtbaren Schlangen sind die Schlangen des Neides. Sollen sie verschwinden, so berühre sie nur mit deinem Bande.“ Azemi folgte dem Befehle der Fee, und kaum hatte der Zauberzügel die giftigen Ungeheuer berührt, als sie verschwanden. Kalide und Zelime warfen sich in die Arme Azemi's. Sie flehten um Verzeihung, die ihnen sogleich zugesandt wurde; schon war die Verrätherei der Falschen aus Azemi's Herzen gerilgt, und die alte Freundschaft unter den drei Mädchen wieder hergestellt.

Azemi wandte sich jetzt gegen die Versammlung: „Erhabener Sultan,“ sagte sie, „Ihr Prinzen und Herren des Hofes von Samarkand, und ihr jungen Schönen, welche die Hoffnung in Hiram's Herzen zu herrschen hieher geführt hat, seht hier meine Wohlthäterin. Dieser mächtigen Fee danke ich mein ganzes Glück. Ohne sie wäre ich noch die arme Azemi. Die Blicke des großen Prinzen würden nicht auf mir verweilt haben, denn ich bin nichts durch mich selbst. Diese Talente, diese Schönheit, die ihr an mir bewunderet, hat sie mir verliehen; ich verdanke sie allein einem Talismane, den ich durch ihre Güte erhielt. Der augenblickliche Verlust dieses Talismans war Ursache, daß ich mich schimpflich aus eurer Gegenwart verbannt sahe. Unkenntlich ward ich euch allen. Ein Augenblick der Eitelkeit hatte mir alle meine Reize geraubt. Diese großmüthige Fee hat sie mir wieder gegeben.“

Dieses bescheidene Geständniß machte sie noch schöner in den Augen aller Männer, und die Frauen verziehen ihr einen Triumph, den sie nur der Macht eines Talismans dankte. „Azemi,“ sagte die Fee zu ihr, „bewahre stets das Kleinod,

das mehr meine Erkenntlichkeit, als meine Großmuth dir verliehen hat. Bewahre es stets, wenn du von deinem Gemahle und deinen Unterthanen bis zum letzten Augenblicke deines Lebens angebetet seyn willst. Dieser Gürtel ist der schönste Schmuck, den eine Frau tragen kann; er kleidet in allen Lagen des Lebens, in der Hütte wie auf dem Throne; er verschönert jedes Alter, und die Zeit vermag nichts gegen seinen Glanz.“

Bei diesen Worten verschwand die Fee. Denselben Abend wurde der schöne Hiram der Gemahl Azemi's. Sie erhielt sich stets seine Liebe, denn sie folgte dem Rathe der Fee, und trennte sich nie von dem Geschenke, das sie von ihr erhalten hatte. Kalide und Zelime heiratheten zwei der ausgezeichnetsten jungen Herren vom Hofe, und beneideten ferner die nicht mehr, die man sich nicht erwehren konnte zu lieben. Das Volk von Samarkand, Zeuge von Azemi's Triumph, dankte dem Himmel stets, daß er eine Verbindung gestiftet habe, welche der sanftesten, der liebenswürdigsten und einnehmendsten aller Tugenden zur Krone verhalf.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Bekanntmachung.] Da das Aufkaufen der Zwetschgen und anderer Gewächse zum Brandweimbrennen nach den noch zur Zeit bestehenden Zunftverordnungen allein den Kiefermeistern zusteht, so wird solches allen Nichtberechtigten bei willkührlicher Strafe und mit dem Anhang verboten, daß dergleichen allenfalls aufgekaufte Vorräthe den Kiefermeistern nach einer Abschätzung zugeschrieben werden sollen.

Hingegen versteht es sich von selbst, daß das Brennen des eigenen Produkts hiedurch Niemanden verboten wird.

Lahr den 1. Septbr. 1813.

Großherzogliches Bezirks-Amt,
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Mundtod-Erklärung u. Schuldenliquidation.] Der Ackermann Egidius Mayer von Frotschbach in der Vogtey Nieberach, ist im ersten Grade als mundtodd erklärt, und ihm als Pfleger Joseph Schälle von dort gesetzt worden, ohne dessen Hin-

zuthun nicht das Geringste mit demselben abgeschlossen werden darf.

Zugleich ist eine Schuldenliquidation dieses Egidius Mayer erkannt, und dieselbe auf Samstag den 11. September d. J. festgesetzt worden. An diesem Tag Morgens 8 Uhr haben daher alle dessen Creditoren vor dem Eheilungs-Commissariat in der Revisorats-Kanzley zu Zell am Hammersbach zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren.

Lahr den 24. August 1813.

Großherzogliches Bezirks-Amt,
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Steigerung.] Die Handelsmann Bahinger'sche Behausung und Scheuer und des Schneidemeister Christian Segiser 62 Nth. Garten im Durstenfelde werden aus besondern Gründen Montag den 6ten Septbr. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus nochmals versteigert.

Lahr den 31. August 1813.

Großherzogliches Revisorat.

Stadtraths - Bekanntmachungen.

Verkäufe.

Den 5. August 1813 verkauft Jakob Flügel der Metzger an den Schneidermeister David Schmidt dahier
2 Gr. 34 1/2 Rth. Aeben und Geländ auf dem vordern Galgenberg für 160 fl.

Den 27. August 1813 verkauft Johannes Walter der Schuhmachermeister dahier an den Bürger und Schneidermeister David Schmidt
11 1/2 Rth. Haus, Scheuer und Zugehörde in der Vogelsvorstadt für 650 fl.
Lahr d. 31. Aug. 1813. Matheschreiberei dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Obstbäume etc. feil.] Es sind bei mir schöne selbst gezogene Obstbäume aller Arten, besonders Pfirsich- und Abrisosen-Spalier, wie auch schöne ausländische Pflanzen und Bäume, für diesen Herbst um sehr billige Preise zu haben. Die Herren Liebhaber belieben ihre Bestellungen in Bälde zu machen, um vorzüglich gut bedient zu werden
bei D. Bühler, Kunstgärtner in Lahr.

1. [Wohnung zu verlehnen.] Bei Handelsmann F. H. Morstadt älter dahier ist der dritte Stock in seinem Haus an der Marktgasse zu verlehnen, und kann bis Michaelis d. J. bezogen werden.

3. [Fässer feil.] 2 vierzigöhmige weingrüne Fässer in Eisen gebunden, sind zu verkaufen oder zu verlehnen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

2. [Wohnung zu verlehnen.] Der obere Stock nebst Keller, Stallung und Düngplatz in der Dohler Buchererischen Behausung in der Dinglinger Vorstadt ist zu verlehnen.

2. [Scheuer-Gesuch.] Es wird eine geräumige beschlüssige Scheuer zu leihen gesucht. Ausgeber dieses sagt durch wen?

Bei Ausgeber dieses F. H. Weiger ist angekommen und um beigesezte Preise zu haben:

Bücher und Kinderschriften:

ABC und Lesebuch (Neues). Auch unter dem Titel: Neue und zweckmäßig eingerichtete Bilder-Fibel für Kinder aller Stände, mit 25 Kupfern. 8. gebd. 1 fl. 12 fr.

ABC und Lesebuch (kleines) für kleine Leute. Auch unter dem Titel: Kleine Bilderfibel für gute Kinder, um bald und auf eine angenehme Weise lesen zu lernen, mit 24 fein gemahlten Kupfern. 8. gebd. 36 fr.

ABC und Lesebuch (kleines), mit 24 Kupfern. 8. gebd. 15 fr.

Ammon (Dr. Ch. F.) Handbuch der Anleitung zur Kanzelberedsamkeit für christliche Religionslehrer. gr. 8. 3 fl. 30 fr.

Fabelwelt (kleine) für kleine Leute, oder: Sammlung der schönsten und lehrreichsten Fabeln für die Jugend. Mit vielen Kupfern. 12. gebd. 3 fl. 30 fr.

Fick (Dr. F. Ch.) Neues Handbuch für Reisende jeder Gattung, oder der treue Führer auf Reisen; mit einer großen Postkarte. gr. 8. br. in Futteral 5 fl. 24 fr.

Frag- und Antwort-Spiel in 60 Blatt komischer Figuren, die sich 900 mal verändern lassen. 18. in Futteral 1 fl. 8 fr.

Funke (C. P.) Moralisches Bilderbuch zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung für die Jugend. 12. gebd. 2 fl. 24 fr.

— Familien-Bilderbuch zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung der Jugend. gr. 8. gebd. 4 fl. 30 fr.

— Allgemeiner Jubegriff der nützlichsten Wissenschaften für jeden gebildeten Menschen. gr. 8. 1 fl. 12 fr.

Gerlach (F. P.) Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. Mit Kupf. 12. gebd. 2 fl. 24 fr.

Glaz (F.) Kleine Geschichten und Erzählungen für die Jugend. 8. gebd. 2 fl. 24 fr.

Gütke (F. K.) Angenehme Unterhaltungen für junge Leute in freien Stunden. Mit Kupf. 8. 1 fl. 45 fr.

Jugendfreund (Der neue). Ein lehrreiches Bilderbuch für Kinder. 12. gebd. 3 fl. 30 fr.

Kinderfreuden. Ein angenehmes Bilderbuch für die Jugend. quer 8. gebd. 3 fl. 30 fr.

Mennier (Dr. F. H.) Erzählungen für Kinder zur Erweckung eines feineren moralischen Ge-

Groß-
wenn
thänen
gebetet
hmuck,
in allen
Lob-
it ver-

Den-
emahl
denn
ich nie
hatte.
aus-
benei-
cht er-
amar-
te dem
estiftet
digsten
Krone

abge-
s Egi-
amstag
An
te des-
sariat
amers-
gen zu

mt.

ihin-
Schnei-
ten im
Mon-
auf die-

rat.

- fähls und zur Bildung milderer Sitten. Mit Kupfern. 12. gebd. 2 fl. 24 fr.
- Meinier Kleine Geschichten zur Besserung und Veredlung jugendlicher Herzen. Mit Kupf. 12. gebd. 2 fl. 24 fr.
- — Neuer orbis pictus in deutscher und französischer Sprache. Mit illumin. Kupfern. gr. 8. gebd. 2 fl. 42 fr.
- Pöhlmann (Dr. J. W.) ABC- und Lesebuch, oder des Elementarbuchs 1r Theil. mit Kupf. 8. gebd. 1 fl. 30 fr.
- Scherer (Dr. J. L. W.) Die Freuden der Thiere. Ein Buch für Jedermann, besonders für die Jugend und ihre Freunde, zur gerechten und liebreichen Behandlung der Thiere. m. Kupf. 8. gebd. 2 fl. 24 fr.
- Seidel (H.) Neuer orbis pictus in sechs Sprachen, oder unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch für Kinder von jedem Alter. 12. gebd. 3 fl. 30 fr.
- Spieker (C. W.) Vater Hellwig unter seinen Kindern. Zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung in Familien. 2 Theile. mit Kupf. 8. br. 4 fl. 48 fr.

Landkarten.

- Dinslalb (M.) Post- und Reisekarte der Rheinischen Bundesstaaten südlicher Theil. 54 fr.
- Hand-Atlas (neuer) für Zeitungsleser; auch unter dem Titel: Neuer Hand-Atlas für den Privat- und Schulgebrauch, nach den besten Hülfsmitteln und mit steter Rücksicht auf die neuesten politischen Ereignisse entworfen. quer 4. br. 4 fl. 8 fr.
- Hammer (C. F.) Carte d'Espagne et de Portugal, d'après Mentelle et Chanlaire, de Laborde et autres.
- Knittel (J. G.) Neueste Postkarte von Deutschland und dessen angrenzenden Ländern. 1 fl.
- Auf Leinwand gezogen mit einem Postbuch und in Futteral 3 fl.
- Auf Battist-Mousselin 4 fl.
- — Der Kriegs-Schauplatz in 2 großen Blättern. In Futteral 4 fl.
- Hievon ist jedes Blatt auch einzeln für 2 fl. 15 fr. zu haben.
- — Neue militairische Situations- und Postkarte von West-Rußland. 2 fl. 15 fr.
- — Neue militairische Situations- und Postkarte von Ungarn und Siebenbürgen. 2 fl. 15 fr.

- Streit (J. W.) Karte von Amerika nach Ormilla, Arrowsmith, Arara und andern guten Quellen. 45 fr.
- — Karte von Europa nach den besten Hülfsmitteln und mehr als 600 der sichersten Ortsbestimmungen entworfen. 45 fr.

Strickbücher.

- Charton (V. J.) Elegante Strickmuster im neuesten Geschmack. quer 4. br. 3 fl. 30 fr.
- Geschenk (Elegantes) in das Strickbüchlein junger Frauenzimmer. No. 1 u. 2. quer 8. br. Jedes zu 1 fl. 8 fr.
- Auch sind einzelne Blätter zu haben à 36, 12, 8 und 6 fr.

Vorschriften.

- Bauer Deutsche Current-Vorschrift. quer 4. br. 1 fl. 12 fr.
- Bull (J. A.) Deutsche Vorschriften vorzüglich für Jünglinge bestimmt, die sich der Handlung widmen. quer 4. br. 1 fl. 12 fr.
- Mosner (J. M.) Neue Vorschriften zur Erlernung einer schönen und leichten deutschen Geschäftshand. quer Fol. br. 54 fr.
- Als Musterblätter in Futteral 54 fr.
- — Neue Vorschriften zur leichten Erlernung der wahren englischen Geschäftshand. quer Fol. br. auch als Musterblätter in Futteral 54 fr.
- Smiths neue englische sehr schöne Original-Vorschriften in 3 Heften; jedes zu 45 fr.

Zeichnübücher.

- Adams Landschaftszeichner. 16 28 Hft. 1 fl. 48 fr.
- — Vorzeichnungen zum Landschaftszeichnen. 1 fl. 12 fr.
- Gabler (H.) Anfangsgründe der Zeichenkunst. Die Lehre von den geraden Linien enthaltend. 36 fr.
- — Vorlegeblätter zum Figurenzeichnen. 36 fr.
- Schwarz Landschaftszeichner. 54 fr.
- — Thierzeichner. 54 fr.
- Auch sind sehr schöne fein ausgewählte Stammbuchblätter à 18 fr. zu haben.

S

In
rien
Stell
derje
schaf
auch
werth
Ehru
straße
funft
nes g
konnt
keine
aber
fen.
Ungar
scharf
kann
von
Ein
dig
der
wäre
Eink
gar
hatte
liches
pr a
Hen